



Anlässlich des Festes der Dynastie
beehren sich
der Belgische Botschafter Renier Nijskens
und Frau Mimi Nijskens

Herrn David De Valck

zu einem Konzert mit dem
Symphonischen Orchester der Katholischen Universität Löwen
und dem Saxophonisten Rainier Radelet,
am Donnerstag, dem 17. November 2011 um 18:00 Uhr
in das Rote Rathaus Berlin,
Rathausstraße 15, 10178 Berlin, einzuladen.

Belgische Botschaft Berlin
Fax: 030 – 2064 22 00
Email: berlin@diplobel.fed.be

U.A.w.g. bis zum 10. November 2011
auf beiliegender Antwortkarte

Das Symphonische Orchester der Universität Löwen

Das „Universitair Symfonisch Orkest“ der Katholischen Universität Löwen wurde 1962 gegründet, um eine lebendige Musikkultur an die Universität zu bringen.

Was zunächst als kleines Orchester mit vornehmlich klassischen Werken begann, wurde schnell ein großes Orchester, welches die Musik des 20. Jahrhunderts ebenso erklingen lassen kann, wie die Werke der Klassik.

Der Dirigent Edmond Saveniers (*1948)

Edmond Saveniers ist vielseitig. Seit seinem Debut 1979 begeistert der Preisträger diverser Musikauszeichnungen die Zuhörer. Er dirigiert sowohl Opern, als auch Operetten und Musicals, symphonische Musik, ebenso wie Filmmusik, Oratorien oder Konzerte für Solo und Orchester. Sein Repertoire reicht von Barock bis hin zu avantgardistischen Werken.

Der Solist Rainier Radelet (*1984)

Nach seiner „Licence en saxophone classique“ am Königlichen Konservatorium Brüssel im Jahr 2007 blieb Rainier Radelet der Musik treu. Neben dem Saxophonspiel belegt er seit 2006 Kurse in Orchesterführung. Er ist Lehrer für Saxophon ebenso wie Musikalischer Direktor des Harmonieorchesters von Cémency (Luxemburg). Perfektioniert hat er seine Saxophonkunst unter Federführung von Jean-Yves Fourmeau an der Akademie von Cergy-Pointoise in Paris.

PROGRAMM

Dahomeische Rhapsodie
von August De Boeck,

Akademische Festouvertüre
von Johannes Brahms

Festive Overture
von Dmitri Shostakowitsch,

Sax Flight
von Alain Crepin
für Altsaxophon und Orchester

Solist: Rainier Radelet, Altsaxophon

Pause

Symphonie Nr. 7 in d-moll op. 70
von Antonin Dvořák,

Allegro maestoso
Poco Adagio
Vivace (Scherzo)
Allegro (Finale)